



**Der Raum als stiller  
Co-Moderator im  
Workshop**

# Die Bedeutung des Raums

Ein durchdachter Raum ist keine Kulisse, sondern bestenfalls eine Botschaft. Er wirkt im Workshop auf Beteiligung, Resonanz und Tiefe.

Damit macht er den Unterschied, ob ein Workshop nur stattfindet oder wirklich ganzheitlich wirkt.

Hier ein paar mögliche Fragestellungen rund um die Raumauswahl und -gestaltung.



# Sinn des Workshops

- Wie passt die Raumgestaltung zum Grundgedanken des Workshops (partizipativ, kreativ, reflektiv, informativ)?
- Wie unterstützt der Raum die Zielsetzung (z. B. Austausch, Fokus, Kreativität)?
- Welche Botschaft sendet der Raum (z. B. Offenheit, Struktur, Nähe, Experimentierfreude)?



# Aufbau und Möblierung

- Gibt es genug Platz für Bewegung, Gruppenarbeit, Methodenwechsel?
- Wie beweglich ist das Mobiliar?
- Welche Sitzordnung (Stuhlkreis = Dialog, Gruppentische = Zusammenarbeit, Stehkreise = Aktivierung, Reihen = Präsentation)?
- Wie flexibel sind unterschiedliche Arbeitsformen einzurichten?
- Wo ist Platz für visualisierte Ergebnisse?
- Wie viel Aktivität ist möglich?



# Umgebung

- Welches Licht gibt es (bestenfalls Tageslicht)?
- Wie lässt sich der Raum belüften?
- Wie wird das Klima reguliert?
- Wie ist die Akustik?
- Wie steht es um Barrierefreiheit, Pausenbereich, Nähe zu WCs?



# Atmosphäre

- Wie freundlich und lebendig fühlt sich der Raum an?
- Welche Wohlfühlelemente gibt es?
- Wie ästhetisch und einladend ist die Gestaltung?
- Gibt es einen klaren Fokuspunkt?
- Wie gut können sich die Teilnehmenden sehen und hören?
- Wie hilft der Raum, psychologische Sicherheit zu spüren?
- Strahlt der Raum Wertschätzung aus?



# Materialien und Technik

- Wie funktionsfähig und verfügbar sind Workshopmaterialien (Flipcharts, Wände, Karten, Marker)?
- Welche Technik braucht es noch (Beamer, Audio, WLAN) und ist sie getestet?
- Wie viel Backup-Material habe ich dabei (grundsätzlich immer: Stifte & Karten)?
- Welche Aktivierungsübungen plane ich und habe ich an das Material gedacht?



# Raum und Methodenkonzept

Der Raum kann auch aktives Werkzeug sein:

- Wandel im Raum: Bewegung zwischen Themeninseln oder Stationen
- Raum der Erkenntnis
- Ruheraum: ein Ort für stilles Nachdenken oder Einzelarbeit
- Ergebnisgalerie

Und besonders spannend ist und bleibt, die Natur als Raum einzubeziehen und Orte mit Bedeutsamkeit für Thema/Gruppe/Ziel zu finden.



MANUFAKTUR *für* WACHSTUM

**Das Ganze  
ist mehr**

**als  
die Summe  
der Teile.**



Mehr über unser  
Unternehmenscoaching:  
→ [MANUFAKTUR-WACHSTUM.DE](https://www.manufaktur-wachstum.de)